

# Firmen-News

## ÖWI Handels-GmbH: Werbe- und Informationsmaterial

Die ÖWI Handels-GmbH (= Österreich Wein Institut) ist eine 100%-Tochter der Österreich Wein Marketing GmbH (ÖWM). 1968 als Verein gegründet, war das Weininstitut



zu diesem Zeitpunkt jene Organisation, die österreichischen Wein bundesweit bewarb. Heute vertreibt das Weininstitut sämtliches Werbe- und Informationsmaterial der Österreich Wein Marketing GmbH. Die Logistik für Veranstaltungen der ÖWM, national und international, ist eine der Dienstleistungen für die Muttergesellschaft. Der Abholmarkt in Korneuburg dient auch als Anlaufstelle für Musterflaschen für diverse Verkostungen von bekannten Weinmagazinen. Bei der Organisation des „SALON Österreich Wein“ übernimmt das Weininstitut wichtige Aufgaben, besonders im Bereich Logistik.

Inzwischen ist das Weininstitut ein wichtiges Handelsunternehmen geworden. Das Sortiment umfasst Glasserien vom Preiseinstiegs- bis zum Luxussegment wie die mundgeblasenen Denk-Art-Gläser von Zalto. Besonders erwähnt

sei hier die Serie „Österreich“, die das Flaggschiff des Sortiments darstellt. Auch die G'Spritzer-Gläser sind echte Klassiker und überall – vom Heurigen bis zum Toprestaurant – zu finden. Wichtige Vertriebspartner sind die „Cash u. Carry“-Märkte Metro, AGM und Kastner, über die auch die Gastronomie österreichweit erreicht wird. Dekanter, Karaffen, Korkenzieher, Spucknapfe, Weinkühler werden ebenso angeboten wie Weinkühlschränke und Regalsysteme.

Im Verpackungsbereich bietet das Weininstitut eine riesige Auswahl: Autokartons, Transport- und Versandkartons für alle Flaschenformen und Größen, aber auch Geschenkkartons. Der Webshop <http://shop.oesterreichwein.at> wurde im Vorjahr neu gestaltet und wird seit diesem Zeitpunkt immer mehr genutzt. Zum Versand der Aufträge bedient sich die ÖWI Handels-GmbH des Paketdienstes DPD; Paletten werden durch die Spedition Rail-Cargo im Regelfall innerhalb eines Tages zugestellt. Unternehmensziel ist es, mit dem Handelsortiment der österreichischen Weinwirtschaft wichtige Produkte zu fairen Preisen anzubieten.

**Infos:** Österreich Wein, Institut ÖWI Handels-GmbH, Korneuburg, Tel. 02262/62546, <http://shop.oesterreichwein.at>, [bestellung@oewi.at](mailto:bestellung@oewi.at), [www.facebook.com/Weininstitut](http://www.facebook.com/Weininstitut)

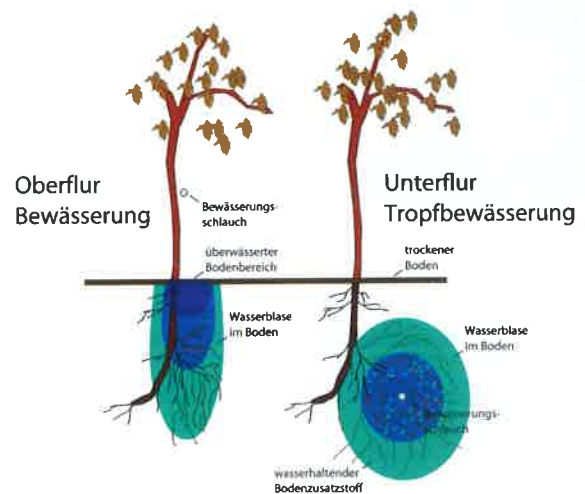


## Innovatives Bewässerungssystem: Unterflurbewässerung

Gründe für eine ressourcenschonende Bewässerung gibt es in Zeiten des Klimawandels viele. Mit einer Unterflurbewässerung beträgt das Einsparpotenzial bis zu 50%, so die Aussagen der Firmen Hydrip und Rabmer bei einem Seminar Anfang März im LFZ Klosterneuburg.

Beim Einbau dieser Art der Bewässerung wird um den Schlauch ein Bodenhilfsstoff eingebracht. Dadurch ergibt sich neben dem Vorteil der Wasserersparnis (keine Ver-

reich erfolgte die Verlegung einer Anlage in Kooperation mit der Firma Rabmer beim Weingut Jurtschitsch. Alwin Jurtschitsch berichtete über seine langjährigen Erfahrungen mit den verschiedenen Bewässerungssystemen. Er sieht im neuen HYDRIP®-System den Vorteil, dass Wasser direkt in den Boden eingebracht werden kann, um dort neben dem Effekt der Wasserversorgung vor allem auch Organismen und Humus am Leben zu erhalten. Zudem sollen auf die-



dunstung, keine Verschlämmung) ein breiteres Wurzelwachstum. Zudem sinkt die Gefahr, dass die Löcher in den Leitungen von den Rebwurzeln verstopft werden. Bei entsprechender Wartung gehen die Hersteller von einer Nutzungsdauer der Leitungen bis zu 20 Jahren aus. Die Kosten der Anlagen werden mit etwa 8.000 €/ha angegeben. Die Mehrkosten im Vergleich zur konventionellen Oberflur-Tropfbewässerung ergeben sich durch die Erdverlegung der Leitungen und Einbringung des wichtigen Bodenhilfsstoffes. Im Gegenzug sind jedoch die jährlichen Betriebskosten deutlich geringer.

Erste Anlagen im Weinbau hat die Firma Hydrip bereits in Portugal installiert, in Öster-

reich Kompost-Tees mit Mikroorganismen direkt in den Boden gebracht werden. Dies stellt zusätzlich zur effizienten Bewässerung einen wesentlichen Mehrwert dar, da bei direkter Ausbringung von Humus und Mikroorganismen auf die Oberfläche UV-Licht abtötend wirkt.

Neben der aktuellen Förderung von Bewässerungen im Rahmen der Umstellungsförderung sind auch aus der Säule II nunmehr Fördergelder zu erwarten. Dies trifft den Bereich der gemeinsamen Versorgung, sprich die Infrastruktur der Bewässerung, die mehrere Betriebe gemeinsam erschließen.

**Infos:** [www.rabmer.at](http://www.rabmer.at)  
[www.hydrrip.at](http://www.hydrrip.at)